

## Wasser für die Gesundheitsstation in Makuyuni, Tansania Juni 2016 - Abschlussbericht



Mai 2016 - Stahlgerüst und SIM Tank für die Gesundheitsstation



Juni 2016 - Der gefüllte 5000 l Tank



### Hintergrund

Tandia-Förderung von Gesundheit und Bildung in Tansania e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Langgöns (bei Gießen), der keine

kommerziellen, politischen, religiösen oder sonstige weltanschauliche Ziele verfolgt. Unser Verein sieht sich humanitären Werten verpflichtet und möchte einen Beitrag zur Verbesserung von Gesundheit und Bildung in Tansania leisten. 'Tandia' setzt sich zusammen aus Tanzania und Kusaidia. Kusaidia ist Swahili und bedeutet 'helfen'.

Die Vereinsinitiatorin Regina Meißner hat vor 25 Jahren als Krankenschwester im Basisgesundheitsdienst für Schwangere, Frauen und Kinder in Nepal gearbeitet. Viele Jahre war sie als Gesundheitswissenschaftlerin und Entwicklungshelferin im Gesundheits- und Bildungswesen in Asien und Afrika zuletzt auch in Tansania tätig.

*„Zweifellos ist die Zeit in Nepal ein Grund, dass Gesundheitsvorsorge mir besonders am Herzen liegt. Prävention ist deshalb auch ein Arbeitsschwerpunkt von Tandia. Nach vielen Jahren beruflicher Tätigkeit in Entwicklungsländern bin ich außerdem überzeugt, dass kleine Initiativen effizienter arbeiten. Die Menschen im südlichen Afrika brauchen Hilfe, die rascher und direkter ankommt. Deshalb haben wir Tandia mit einer am Prinzip ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ ausgerichteten Unterstützung ins Leben gerufen. Mit dem Verein möchten wir einen echten Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen im Norden Tansanias leisten.“*

Tandia arbeitet mit den Menschen vor Ort partnerschaftlich zusammen. Gemeinsam mit motivierten und engagierten Partnern, die ihr Dorf, ihre Gemeinschaft selbst voranbringen wollen, kann mit vergleichsweise wenig Geld viel erreicht werden. Das Wasserprojekt für die Gesundheitsstation in Makuyuni ist ein gutes Beispiel für diesen Ansatz.

*"Viele kleine Leute,  
die in vielen kleinen Orten  
viele kleine Dinge tun,  
können das Gesicht der Welt verändern."*  
Afrikanisches Sprichwort

## Ausgangslage

Die einzige Gesundheitsstation in Makuyuni ist Anlaufstelle für etwa 4500 Menschen im Monduli Distrikt. Die strategische Lage an der Straße in Richtung Mwanza am Viktoriasee bringt zusätzliche Patienten in die Ambulanz. Wegen der rasant wachsenden Bevölkerung ist eine Erweiterung der Gesundheitsstation dringend notwendig und lange geplant. Zurzeit verfügt die Station über nur einen einzigen Raum für Schwangerenvorsorge, Entbindungen, Familienplanung- und HIV/AIDS Beratung. Pro Monat kommen etwa 40 Frauen zur Entbindung in die Station, die zwar ordentlich und gut geführt ist, aber viel zu klein. Wenn eine Entbindung stattfindet ist der Raum blockiert. Es gibt keine hygienische Toilette für entbindende Frauen. Eine chirurgische Behandlung z.B. bei Unfallverletzungen ist genau wie notwendige labordiagnostische Untersuchungen zurzeit nicht möglich. Wegen der Behandlung von HIV Patienten ist ein CD4 Gerät erforderlich. Bis vor kurzem musste mit Eimern das Wasser aus einem in der Nähe liegenden Reservoir herangeschafft werden. Mit nur ein bis zweimal pro Woche war die Wasserzugang unzuverlässig. Priorität unseres Engagements sollte deshalb die Schaffung einer unabhängigen Wasserversorgung für die Gesundheitsstation sein. Während der ersten Erkundungsreise wurde zunächst ein möglicher Brunnenbau diskutiert, um gleichzeitig die in der Nähe gelegene Grundschule ebenfalls mit Wasser zu versorgen. Wegen der ho-

hen Kosten wurde diese Planung zugunsten einer raschen Versorgung der Gesundheitsstation mit einem Wassertrank aufgegeben (aufgeschoben).



Die Frau mit ihrem Baby auf dem Rücken zieht eine Karre mit Wasser



Wasser wird mit Eimern herbei geschafft

## Mit wem arbeiten wir zusammen?

In Makuyuni haben wir einen Tandia Mitarbeiter und arbeiten mit Vertretern von Gemeinde und Gesundheitskomitee sowie der Leiterin der Gesundheitsstation Clinical Officer Joyce Shangai eng zusammen. Auf Distriktebene in Monduli werden unsere Aktivitäten vom medizinischen Direktor Dr. Peter Benela aktiv unterstützt.

Die Projektmaßnahmen stützen sich auf von den tansanischen Partnern formulierte Bedarfe. So ist z.B. die Erweiterung der Gesundheitsstation im aktuellen Distriktgesundheitsplan bereits vorgesehen, jedoch fehlten die



Förderung von Gesundheit und Bildung  
in Tansania e.V

finanziellen Mittel zur Umsetzung. Unser Engagement hier zu helfen ist sehr willkommen.



Februar 2016 - Treffen mit dem Gesundheitskomitee und Gemeindevertretern in der Gesundheitsstation

### Das Wasserprojekt - Planung

Im Februar 2016 wurde mit den Partnern vor Ort besprochen, wie eine Wasserversorgung für die Gesundheitsstation aussehen sollte. Ursprünglich war ein Brunnen angedacht gewesen, der Gesundheitsstation, Schule und Kirche (alle drei Einrichtungen liegen nahe beieinander) mit eigenem Wasser versorgen sollte. Um möglichst rasch eine verlässliche Wasserversorgung sicherzustellen, wurde die Anschaffung eines 5000 l Wassertanks für die Gesundheitsstation vorgezogen.

Im Auftrag der Stiftungen Water is right und Udo Lindenberg Foundations besuchte die Wasserbauingenieurin Nancy Sikukuu Anfang Mai die Gesundheitsstation und Schule in Makuyuni. Frau Sikukuu prüfte die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung des Projektes durch die

Stiftungen in Deutschland (vom Besuch gibt es leider kein Foto ☹).

### Was wurde erreicht? - Umsetzung

Kostenvoranschläge wurden eingeholt, Baumaterial etc. wurde gekauft und transportiert. Das Stahlgerüst für den Tank wurde geschweißt und steht seit April an Ort und Stelle neben der Gesundheitsstation. Im Mai wurde eine Leitung von der öffentlichen Wasserversorgung zum Stahlgerüst verlegt. Für den Anschluss an das öffentliche Wasserversorgungssystem musste vom Bürgermeister eine und der Wasserbehörde eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Mit der direkten Verbindung und damit einhergehend höheren Wasserdruckes wurde die Anschaffung einer elektrischen Pumpe überflüssig, die ansonsten das Wasser in den Tank gepumpt hätte. Lohnkosten für die Bauarbeiter wurden von der Gemeinde Makuyuni übernommen. Die Bevölkerung hat ein großes Interesse an verbesserter Gesundheitsversorgung und der Entwicklung ihres Dorfes. Damit funktioniert das Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe und die Zusammenarbeit sehr gut.



Mai 2016 - für die Rohrleitungen muss ein etwa 80 Meter langer Graben ausgehoben werden



Förderung von Gesundheit und Bildung  
in Tansania e.V



Von der vorgesehenen Verlegung einer Leitung nach Innen wurde wegen des geplanten Anbaus zunächst abgesehen. Wir wissen noch nicht, in welchen Räumen Waschbecken und Abflüsse benötigt werden. Deshalb wird eine Wasserentnahmestelle neben dem Tank als Zwischenlösung dienen. Die Installation drinnen erfolgt später im Rahmen der baulichen Erweiterung.



Schwangerensprechstunde

### **Ausbau der Gesundheitsstation**

Das erste wichtige Ziel, nämlich eine Wasserversorgung für die Gesundheitsstation sicherzustellen, ist erreicht. Nun möchten wir gemeinsam mit den Partnern auf die bauliche Erweiterung der Station konzentrieren, vor allem um mehr Platz für die reproduktiven Gesundheitsdienste zu schaffen. Es sollen vier zusätzliche Räume, eine Toilette für Patienten und Personal sowie Personalwohnraum geschaffen werden. und Personal gebaut werden. Das geplante Entbindungszimmer wird mit eigener Toilette und Duscmöglichkeit ausgestattet.

Langfristig möchten wir weitere Gesundheitsstationen und auch Schulen im Monduli Distrikt mit 177.000 Einwohnern nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser hat dabei Priorität.